

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

Fachinformationsdienst zur Bedeutung elektromagnetischer Felder für Umwelt und Gesundheit

7. Jahrgang / Nr. 12

nova-Institut

Dezember 2001

Verbraucherschutz

TCO verabschiedet Gütesiegel für Handys

Schweden: TCO Development, bekannt durch ihre Labels für Computer-Bildschirme, hat am 12. November 2001 die Richtlinien für das „TCO '01“ Handy-Label in endgültiger Form verabschiedet. Ab Dezember können die Hersteller ihre Geräte nach „TCO '01“ zertifizieren lassen.

Bereits im Januar dieses Jahres hatte TCO Development detaillierte Vorschläge für ein Handy-Gütesiegel vorgestellt. Das neue - und weltweit erste - Label für Handys soll neben den HF-Emissionen vor allem die Ökologie und Ergonomie des Gerätes, seiner Bauteile bzw. der eingesetzten Materialien erfassen. Seit Januar hatten Experten aus der ganzen Welt Gelegenheit, ihre Kommentare zu dem neuen Gütesiegel abzugeben und auch Stellung zu der neuen TCP-Messmethode (s.u.) zu beziehen. Das internationale Echo war positiv und so konnte das umfangreiche Label zu „Qualität und Ökologie von Handys“ nun Mitte November 2001 mit nur geringen Änderungen in endgültiger Form verabschiedet werden.

SAR-Wert nach TCO '01

TCO schlägt einen neuen SAR-Richtwert für Handys vor, der mit 0,8 W/kg - gemessen nach der neuen europäischen CENELEC-Norm - deutlich unter dem ICNIRP-Richtwert von 2,0 W/kg liegt und sich damit an den strengeren US-Richtwerten orientiert.

Zunächst führt TCO aus, dass sich alle bisherigen Richtwerte für Handystrahlung nur auf thermische Effekte (SAR-Werte) beziehen und der TCO-Vorschlag auch keinen anderen Weg einschlägt. Ziel des TCO SAR-Richtwertes ist, die Absorption der HF-Strahlung durch den Kopf oder andere Körperteile so gering wie möglich zu halten, ohne die Eigenschaften des Handys beim Übertragen von Telefongesprächen zu beeinträchtigen.

Der neue Richtwert kann laut TCO dabei weder garantieren, dass bei seiner Einhaltung jegliches Risiko ausgeschlossen ist, noch bedeutet er, dass bei höheren Belastungen tatsächlich Risiken auftreten.

Zur Ableitung des Richtwertes heißt es bei TCO: „Europa verwendet einen SAR-Wert von maximal 2,0 W/kg gemittelt über einen Würfel von 10 Gramm biologischem Gewebe. Die USA (FCC) verwenden einen Richtwert von 1,6 W/kg gemittelt über einen Würfel von 1,0 Gramm biologischem Gewebe. Da TCO Development seine Labeling-Schemata international verwenden möchte, entschied es sich dafür, die amerikanischen Richtwerte als Ausgangspunkt für die eigenen Vorschläge für SAR-Richtwerte zu nehmen. Der TCO SAR-Wert von 0,80 W/kg, gemittelt über einen Würfel von 10 Gramm biologischem Gewebe in Einklang mit prEN 50361, wurde so gewählt, dass die Mobiltelefone in aller Regel auch die Anforderungen des FCC erfüllen dürften.“

TCP-Wert für Handys

TCO hat noch eine andere Größe zur Bewertung der Handy-Strahlungseigenschaften eingeführt, nämlich den TCP-Wert, wobei TCP für „Telephone Communication Power“ steht. Dies soll bedeuten, wie viel der verbrauchten Leistung tatsächlich zur Kommunikation genutzt und z.B. nicht im Kopf des Handynutzers absorbiert wurde. Ein gutes Telefon nutzt möglichst viel der Leistung zur Kommunikation. Ein guter TCP-Wert stellt sicher, dass ein Handy eine möglichst geringe Belastung des Nutzers und gleichzeitig gute Kommunikationseigenschaften aufweist. In diesem Jahr hat TCO Development bei einer Vielzahl von Mobiltelefonen den TCP-Wert gemessen und ist zu dem Schluss gekommen, dass der TCP-Wert eine sinnvolle Ergänzung zum SAR-Wert darstellt. Ab Dezember sollen Details zur TCP-Messung und zur TCP-Norm verfügbar sein.

Fazit

Mit dem TCO-Label für Mobiltelefone ist ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan. Die Verbraucher werden einen unmittelbaren Nutzen durch die hohen Anforderungen an Ergonomie und Bedienerfreundlichkeit haben. In Bezug auf das Emissionsverhalten von Handys wird TCO '01 sicher bewirken, dass mittelfristig Geräte mit SAR-Werten zwischen 0,8 und 2 W/kg vom Markt verschwinden werden. Der zusätzliche TCP-Wert stellt sicher, dass die Strahlungsarmut nicht auf Kosten der Kommunikationseigenschaften des Handys geht.

Kontakt: TCO Development, SE-11494 Stockholm, Schweden
Helena Ahlberg, Manager TCO Labelling Development, E-Mail: helena.ahlberg@tco.de.

Quellen:

- E-Mail von Jan Rudling, Managing Director, TCO Development, vom 17. Oktober 2001.
- TCO '01 Certification (Document for consideration) vom 11. Januar 2001 (www.tcodevelopment.com). Unter „development@tco.se“ kann auch eine Broschüre zu den TCO '01-Richtlinien bezogen werden.
- „Information concerning TCO '01 mobile phones“ vom 12. November 2001, Information von TCO Development.

Weitere Themen

Mechanismen der Krebsbeeinflussung, S. 3

Nach einer neuen Studie wird die zelluläre Signalübermittlung von Melatoninrezeptoren bereits bei niedrigen Magnetfeldstärken signifikant gestört, so dass der krebsschützende Effekt des Melatonin aufgehoben wird.

Kopfhörer im Vergleich, S. 3

Ein neuer Kopfhörer der Firma Ultrason AG führt im Vergleich mit anderen Modellen zu einer um den Faktor 10 bis 20 niedrigeren Magnetfeldexposition.